

Dezember 2016 - Ortsteilanalyse / Umweltstand in Urbich

Protokollstand: 06.12.2016 / 13:59 Uhr*

Ort/Meldebereich: Erfurt-Urbich / Flur 1 bis 3

Umweltmelder/Name: Dipl.-Ing. (FH) O. Kneissl

Vermerke:

Umweltmeldung 01/2016 beinhaltet die Vegetationsübersicht im Jahreslauf; Detailfotos und Videos sind auch im Jahr 2015 entstanden (siehe www.datei.zone bzw. www.umweltstand.de); Umweltmeldung 12/2015 bietet die "Phänologische Uhr" für Urbich; Wetterstationsdaten erlauben Rückblicke auf lokale Wettersituationen (Datenbank mit mehr als 330000 Einträgen); Umweltmeldung 08/2016 zeigt den örtlichen Insektenstützpunkt mit Hummelpension;

Tipps:

Bei Onlineverbindung können Fotos per Mausklick geladen bzw. vergrößert werden! Integrierte Bildbeschreibungen sind über die Eigenschaften lokal gespeicherter Fotos abrufbar! Neben den Vorschaubildern enthalten auch die dunkelblauen Kästchen einzelne Verweise zu entsprechenden Fotos (Perforation oberhalb und unterhalb der Vorschaubilder / Aufruf per Mausklick!)



Phänologische Beobachtung			Geländebegehung		Wasseruntersuchung / Kontrolle des Urbachs ¹			
Jahreszeit	Zeigerpflanze/Phase	Start der Phase			Güteklasse/Wasserqualität je Parameter		Hilfsgrößenerfassung	
Vorfrühling	Haselnuss / B Schneeglöckchen / B	25.01.2016 07.02.2016	Regel-Begehungen: Hauptbegehung (Termin/Zeit): Teilnehmer: Wetter zur Hauptbegehung: Fokus: Perforationslinks/Zusatzfotos: Bemerkungen:	Di, Do / Dauer ca. 1 h / Flur 1 - 3 04.12.2016 / 13:15 Uhr - 15:30 Uhr AG Umweltstand Temp. -4,9 bis -4,3 °C / neblig auffällige Pflanzen, Tiere und Ansichten 15 / dunkelblau hinterlegte Perforation siehe Abschnitt Hinweise	Schaumbildung	2	Lufttemperatur [°C]	-2,7
Erstfrühling	Forsythie / B	24.03.2016			Geruchvergleich	3	Wasser-Temperatur [°C]	5,4
Vollfrühling	Apfel / B	27.04.2016			Farbvergleich	3	Gewässerbreite [cm]	117
Frühsommer	Schwarzer Holunder / B	22.05.2016			Algenbelag der Steinoberseiten	3	Gewässertiefe [cm]	4,0
Hochsommer	Sommer-Linde / B	18.06.2016			Verfärbung der Steinunterseiten	2	Fließgeschwindigkeit [m/min]	9,3
Spätsommer	Apfel / F (Rosenapfel)	07.08.2016			Bioindikation	-	Leitfähigkeit des Wassers [µS/cm]	1260
Frühherbst	Schwarzer Holunder / F	15.08.2016	Tonaufnahme/Stimmen nach Sonnenaufgang				Sauerstoffgehalt des Wassers [mg/l]	10,5
Vollherbst	Stiel-Eiche / F Stiel-Eiche / BV	12.09.2016 20.10.2016						
Spätherbst	Roskastanie / BF Stiel-Eiche / BF	03.11.2016 21.11.2016						
Winter	Stiel-Eiche / BF-Ende	29.11.2016	Datum der Aufnahme: Sonnenaufgang: Uhrzeit der Aufnahme: Aufnahmestandort: Temperatur in 2 m Höhe: Wettersituation: Lautstärke vor Ort / dB(A): Ton-Auszug als mp3-Datei:		05.12.2016 08:03 Uhr 13:15 Uhr 'Hinter der Kirche' -1,3 °C sonnig 39,5 - 54,6 Start per CD-Button			
					¹ Basisdaten Gewässername / Gemarkung: Urbach / Urbich Untersuchungsabschnitt: Bereich am EVAG-Depot, vor der Einmündung des Pfingstbachs Analyse / Datum / Uhrzeit: Prüfung der Wasserqualität / 05.12.2016 / 13:45 Uhr Wettersituation: sonnig Die Prüfung der Wasserqualität erfolgte nach Arbeitsblatt W2 und mit speziellen Arbeitsmitteln . Eine Charakteristik der Wasser-Güteklassen ist in der Umweltmeldung 02/2016 enthalten!			

Hinweise (Hyperlinks/Details bitte per Mausklick aufrufen!)

- [1] Nutzen Sie für Infos, Links und zum Druck die aktuelle [Onlineversion der Umweltmeldung](#) (Blattgröße/Originalformat A3), diese ist im Internet - www.datei.zone - abrufbar!

[2] Die geplante Reduzierung der Anzahl von Online-Dokumenten konnte dieses Jahr noch nicht umgesetzt werden. Im Verlauf des Jahres wurden allein mehr als 400 Fotos am Umweltstand - www.umweltstand.de - neu veröffentlicht.

[3] Die Erkundungen im Rahmen der phänologischen Beobachtung haben unseren Jahresverlauf optimal eingeteilt. Jede Prüfung einer Phase ist als kleine Exkursionsgeschichte im Gedächtnis geblieben. Beim Rückblick auf die zahlreichen Beobachtungsmomente ist ein Gesamtbild entstanden. Mit diesem wird das ganze Jahr in unserer Erinnerung bleiben.

[4] Im Jahr 2016 konnten leider nicht alle vorgesehenen Aufgaben - siehe Protokoll 12/2015 - <http://www.datei.zone/protokoll/obg2015lr.pdf> - gelöst werden. Insbesondere der Erhalt der biologischen Vielfalt ist misslungen. Durch die Beseitigung von [Hecken](#) und Bäumen gingen wertvolle Biotope [verloren](#) - z.B. Wiedehopf (TV - FI / Ne / Si / BP / t / A / C / sb - bis 2015).

[5] Ziele der Arbeit in der AG sind nach wie vor Projekte zur Bildung (BNE). Zwei Jahre lang wurden Beispiele und Aufgaben in den mtl. [Umweltmeldungen](#) behandelt, nun können solche Arbeiten als Schulprojekte weitergeführt werden. Allerdings entstehen damit keine freien Kapazitäten in der AG. Denn zukünftig werden Anleitungen für Arten-Erfassungen organisiert. Das Thüringer Arten-Erfassungsprogramm ist ein dringendes Projekt. Effektive Schutzmaßnahmen können nur mit Kenntnissen über Vorkommen, Verbreitung u. Gefährdung eingeleitet werden. Bei den geplanten Kartierungen ist auch die Weitergabe vieler Informationen optimal möglich (Bildung für nachhaltige Entwicklung).

[6] Ergänzend wird im nächsten Jahr (19. KW) eine Exkursion mit den 4. Klassen der Gemeinschaftsschule "Am Urbach" (Gem 05) ins Wildkatzendorf nach Hütscheroda durchgeführt (Vorbereitung ab 01/2017).

[7] Neben BNE sind weitere AG-Aufgaben nur bedingt umsetzbar. Vor allem das gewünschte Baumkataster ist ein komplexes Projekt. Dieses wäre nur unter Beteiligung des Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters und der Schuldirektion (derzeit unbesetzt) realisierbar.

[8] Unser Einwohnerantrag zur [Schaffung von Naturerfahrungsräumen](#) wird voraussichtlich im nächsten Quartal in den Stadtrat eingebracht. Über die Unterstützung bei der Sammlung von Unterschriften haben wir uns sehr gefreut.

[9] In der kalten Jahreszeit kann man bei der Vogelfütterung leicht [Tiere aus der Nähe](#) beobachten. Auch diese Naturerlebnisse sind oft ein Ausgangspunkt für die Erweiterung der Artenkenntnisse und des Naturschutzengagements. So eine Umweltbildung sollte sich jeder zukommen lassen. Manchmal spielen sich an den Futterstellen auch dramatische Szenen ab. Die unterstützten Vögel sind Teil der Nahrungskette und können leicht selbst zur Beute werden. Deshalb sollte ein dichter Strauch als [Zufluchtsort](#) in der Nähe der Futterstelle verfügbar sein (Abstand < 3 m). Damit sind die Überlebenschancen größer. Aber selbst eine [Stacheldrahtrose](#) bietet keinen hundertprozentigen Schutz. Im vorliegenden Fall hat ein [Sperber](#) die [Dornen](#) ertragen und einen Vogel erbeutet. Die Stimmen der aufgeregten Sperlinge sind im Abschnitt [Tonaufnahme](#) verfügbar.

Das Jahr 2016 geht zu Ende. Wir bedanken uns für die wertvollen Rückmeldungen, die wichtigen Begegnungen und die vielen Handreichungen! Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein schönes neues Jahr wünscht Ihnen die AG Umweltstand!
- * Zusatzdaten online vorliegend (Textlinks sind blau markiert / Bilder per Mausklick abrufbar / Reportdatei u. Update im Internet - www.datei.zone - verfügbar / Fotos: © O. Kneissl, Erfurt-Urbich 2016)
Phänologie / Phasenabkürzungen: A - Beginn Austrieb; B - Blühbeginn; AB - Vollblüte; BO - Beginn der Blattentfaltung; F - Frucht reife erster Früchte; BV - Blatt-/Nadelverfärbung; BF - Blattfall